

Inhalt

Vorwort: Die USA als Labor für die neoliberale Zukunft	11
Figuren und Sprünge der Strafverfolgungspornografie	12
Materielle und symbolische Bürden der Haft	15
1. Soziale Unsicherheit und die Aufwallungen des Strafens	23
Die Verallgemeinerung der sozialen Unsicherheit und ihre Auswirkungen	25
Eine US-amerikanische Erfindung mit weltweiten Folgen	32
Ein „europäischer Weg“ zum Strafrechtsstaat?	42
Das Bestrafen prekärer Lebensverhältnisse als Realitätsproduktion	49

Teil I: Elend des Wohlfahrtsstaats

2. Die Bestrafung der Armut in der Ära nach den Ghetto-Unruhen	61
Einige besondere Kennzeichen des amerikanischen Staats	63
1. Eine „Gesellschaft ohne Staat“, eine anti-staatliche Gesellschaft ...	64
2. Bürokratische Fragmentierung, bürokratische Dysfunktionen	64
3. Ein dualer Staat, oder die große institutionelle und ideologische Wasserscheide	65
4. Ein Rest-Wohlfahrtsstaat	66
5. Ein Rassenstaat	66
Abbau des Almosenstaats	68
Aufbau des Strafrechtsstaats	77
Die Kerker des Subproletariats: eine experimentelle Überprüfung	88

3. Wohlfahrts„reform“ als Armendisziplin und Staatskunst	95
Eine nur allzu echte falsche Reform	95
Frauen und Kinder zuerst – und Schwarze als neue Schurken	99
Eine Kandare für die Armen	107
Ein Netz aus Unterstützung und Strafe knüpfen	117

Teil II: Größe des Strafrechtsstaats

4. Das große Wegsperrren des <i>Fin de Siècle</i>	131
Gefängnishyperinflation und Überfüllung	132
Das immer engmaschigere, immer weiter ausholende Strafverfolgungsnetz	142
Identifizieren, testen, (wieder-)einfangen	150
5. Der Einzug des starken Staates für Gefängnisse	165
Drittgrößter Arbeitgeber der Nation	166
Almosen oder Züchtigung	171
Kosten und Nutzen des Hyper-Wegsperrrens	178
Wie man Häftlinge sinnvoll nutzt	192

Teil III: Primäre Zielgruppen

6. Das Gefängnis als Ersatzghetto – das schwarze Subproletariat einsperren	205
Ein Mittel zur Abschöpfung von Wirtschaftskraft und zur sozialen Ächtung	208
Ein ethnorrassisches Gefängnis, ein juristisches Ghetto	214
7. Moralismus und Panoptismus im Strafrecht – Sexualstraftäter bloß stellen	219
„Amerikas Schande“	220
Überwachen und stigmatisieren	225

Perverse Effekte der Schwarzen „Perversen-Listen“	232
Von der Schwarzen Liste zum Bann	241

Teil IV: Europäische Deklinationen

8. Wissenschaftsmythen der neuen Law-and-Order-Doxa	249
USA befriedet statt „superkriminell“, Frankreich auf der Überholspur	254
Schwindende Kriminalität als Verdienst der Polizei	257
Hinter der „Nulltoleranz“: Neuorganisation und Aktivismus der Behörden	264
Von „Broken Windows“ zu „Breaking Balls“	268
9. Wegsperr-Verirrung à la française	275
Das Gefängnis als Staubsauger für „Sozialmüll“	278
Ein Ausweg aus der Law-and-Order-Falle?	285
10. Theoretischer Schlusspunkt: Ein Abriss des neoliberalen Staates	291
Wenn „workfare“ und „prisonfare“ zusammenkommen: theoretische (Nach-)Wirkungen	293
Eine soziologische Bestimmung des Neoliberalismus	306
Danksagungen	317
Anmerkungen	321